

Begegnungen



Evangelische Pfarrgemeinden

Leoben und Wald am Schoberpaß

Nr. 173
Frühjahr 2024



- 2 Gedanken
- 3 Suppensonntag, Vortrag
- 4 Termine
- 5 Bericht, Einladungen
- 6 Konfis
- 7 Wald am Schoberpaß
- 8 Fotos

Frohe Ostern!



Gedanken des Pfarrers

Unterwegs mit den Emmausjüngern

Liebe Leserin, lieber Leser!

Kennen Sie das? Sie sind in Gedanken versunken oder konzentrieren sich gerade auf das, was im Radio läuft, und erleben dabei, dass Sie blind werden für Dinge, die sich direkt vor Ihren Augen abspielen. Ich kenne das gut, weil es mir immer wieder passiert. Der Moment der Erkenntnis, was da gerade vor einem geschieht, ist mit der Redewendung „es fällt mir wie Schuppen von den Augen“ gut beschrieben.

So einen Augenöffner erlebten am Abend nach der Auferstehung Jesu die beiden „Emmausjünger“. Die Geschichte finden wir im Lukasevangelium, Kapitel 24, 13-35. Sie ist auch auf dem Kirchenfenster in der Evangelischen Kirche Leoben abgebildet, das Sie auf der Titelseite sehen. Auf dem Fenster ist genau der Moment abgebildet, in dem Kleopas und ein weiterer, nicht namentlich erwähnter Freund Jesu am Ostertag beim Tischgebet und Brotbrechen den auferstandenen Jesus erkennen. „Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn“, berichtet das Lukasevangelium.

Dabei hätten sie ihn viel früher erkennen können. Bereits in der Früh haben die Frauen die frohe Botschaft der Auferstehung verkündet. Aber geglaubt hat es im ersten Moment niemand. Und so brechen die beiden

Emmausjünger, gezeichnet von den traumatischen Ereignissen, zurück in ihren Alltag auf. Als der auferstandene Jesus sich auf dem stundenlangen Heimweg zu ihnen gesellt und sie mit ihm ins Gespräch kommen über die Geschehnisse um die letzten Tage im Leben von Jesus und seine Kreuzigung, erkennen sie ihn nicht. Zu traurig sind sie, zu sehr mit sich selbst beschäftigt und in ihre Gedanken versunken. „Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten“, berichtet Lukas über die beiden.

Auch wir sind oft zu sehr mit unseren eigenen Sorgen und Gedanken beschäftigt, um ganz offensichtliche Dinge, die sich um uns herum abspielen, zu erkennen. So können wir uns also gut mit den beiden Jesusfreunden identifizieren. Dann dürfen wir aber auch von ihnen lernen. Sie scheitern zunächst zwar im Glauben und Erkennen, laden dann aber Jesus zu sich nach Hause ein. Sie sind zwar blind für das Offensichtliche, haben aber dabei ein offenes Herz. So ist ihr erster Ausspruch nach der Erkenntnis der Auferstehung: „Brannte nicht unser Herz (bei der Begegnung mit Jesus)?“

So möchte auch ich mein Leben und meinen Glauben leben: dranbleiben und offenbleiben trotz Trauer, Sorgen und Nöten. Das gehört zum christlichen Sein und Leben dazu.

Nachdem die beiden Emmausjünger Jesus erkannt haben, zählt nur noch ihre Begeisterung und der Wunsch, so schnell wie möglich den anderen Jüngern von ihrem Erlebnis zu berichten.

Auch hier muss ich im eigenen Leben immer wieder feststellen, wie mir meine Glaubensbegeisterung fehlt oder von anderen Themen überlagert wird. Die Emmausjünger begeben sich auf schnellstem Weg zurück in die Gemeinschaft mit den Jesusfreunden. In christlicher Gemeinschaft wurde damals wie heute alles miteinander geteilt: Begeisterung und Sorgen, Freude und Leid. Kleopas und sein Freund begeben sich aus der kleinstmöglichen Gruppengröße von zwei Personen zurück zur größtmöglichen Menge, zu den Christinnen und Christen in Jerusalem.

Alle, die Gottesdienste vorbereiten und feiern, würden sich sehr freuen, wenn Sie nicht nur mit offenem Herzen durch Ihren Alltag gehen, sondern auch bei Veranstaltungen und Gottesdiensten die christliche Gemeinschaft suchen würden. In dieser Gemeinschaft können wir aufeinander schauen und Freude und Leid miteinander teilen. Herzliche Einladung dazu!

Frohe, offenherzige und gemeinschaftsfördernde Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer, Thomas Moffat



**Die Presbyterien der Pfarrgemeinden
Leoben und Wald am Schoberpaß
wünschen Ihnen ein gesegnetes Osterfest.**

Suppensonntag am 3. März zugunsten des Down-Syndrom-Zentrums BENIVA in Hinterberg



Am 3. März feierten wir im Rahmen des Suppensonntags im Gottesdienst zunächst das 150-jährige Jubiläum

der Evangelischen Diakonie. Zwar wurde bereits mit dem Protestantentpatent 1861 die Gründung von Hilfsvereinen ermöglicht (zum Beispiel wurde der Gustav-Adolf-Verein 1861 gegründet), als Gründungsdatum der Diakonie gilt aber Jänner 1874, als die Vorgängerorganisation des Diakoniewerks in Gallneukirchen gegründet wurde. Nähere Infos zu diesem ganz besonderen Jubiläum finden Sie auf: <https://www.diakonie.at/news-stories/news/diakonie-feiert-geburtstag-150-jahre-diakonie>.

Im Gottesdienst stellten Lea Jansenberger und Annemarie Moser, Mitarbeiterinnen von BENIVA, die einzigartige Arbeit im Down-Syndrom-

Zentrum vor. Dass Diakonie auch in unserer Pfarrgemeinde einen hohen Stellenwert hat, davon zeugt die lange Tradition unseres Suppensonntags. Nach dem Gottesdienst wurden im Gemeindesaal verschiedene Suppen verkostet und mit dem Reinerlös von immerhin knapp 700,- Euro die Arbeit mit den lebenswerten acht jungen Erwachsenen des Down-Syndrom-Zentrums in Hinterberg unterstützt.

Vielen Dank an die vielen kochenden und helfenden Hände, die den Suppensonntag ermöglicht haben!

Thomas Moffat

Weiteres Foto auf Seite 8

Die Evangelische Kirche im Jahr 1934

Bischof i.R. Dr. Michael Bünker hielt am 7. März 2024 im Gemeindesaal einen interessanten Vortrag über das Jahr 1934 und die Evangelische Kirche. Zum 90-jährigen Gedenken an das Jahr 1934 ging der Vortragende schwerpunktmäßig auf die Ereignisse der Februarkämpfe (Stichwort Koloman Wallisch) und des gescheiterten Juliputsches der Nationalsozialisten ein.

Die vielen Eintritte (es waren über 1000 Eintritte in unsere Pfarrgemeinde im Jahr 1934) betrafen vorwiegend konfessionslose Sozialisten und Kommunisten, da Menschen ohne religiöses Bekenntnis im Austrofaschismus stark benachteiligt wurden. Für diese Menschen galt das Motto: „Evangelisch sein ist halb so schlimm“.

Während die Evangelische Kirche bei der Verteidigung der Demokratie beim Februaraufstand keine Rolle spielte, war sie sehr wohl in die Ereignisse des Juliputsches involviert. So wurden zwei zum Tode verurteilte Juli-Putschisten in Wien von evangelischen Pfarrern seelsorgerlich begleitet und die Berichte darüber in SS-Zeitschriften veröffentlicht.

In Leoben standen sich die Aufständischen und das Bundesheer direkt bei



unserer Kirche gegenüber, wovon laut Polizeibericht 8000 Einschüsse in Kirchturm und Pfarrhaus zeugen. Obwohl es darüber mehrere Zeitungsberichte gibt, lässt sich die Behauptung, dass die Söhne von Pfarrer Spanuth damals vom Kirchturm geschossen hätten, nach mehreren Hausdurchsuchungen nicht belegen. Die deutschnationale, antisozialistische, antisemitische und rassistische Stimmung innerhalb der Evangelischen Kirche öffnete einer positiven Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus Tür und Tor. Die wenigen, die sich in der Steiermark öffentlich gegen den Nationalsozialismus äußerten, lassen sich an einer Hand abzählen: Margarete Hoffer (sie war

auch in Barmen bei der Bekenntnissynode im Mai 1934 anwesend), Jakob Ernst Koch (Ramsau) und Erwin Kock (Voitsberg).

Für die anwesenden Zuhörer:innen im gut gefüllten Gemeindesaal war der Vortrag höchst informativ und spannend. Michael Bünker rückte unsere Evangelische Kirche aus der Opferrolle (1934 war keine neue Gegenreformation) heraus und untermauerte seine Thesen mit Bildern und Zitaten aus der damaligen Zeit. Nicht zuletzt konnte Bünker auch mit seinen Kenntnissen über die Leobner Verantwortungsträger Pfarrer Paul Spanuth und Kurator Wilhelm Dantine überzeugen.

Thomas Moffat



Gottesdienste

Zu unseren Gottesdiensten sind alle ganz herzlich eingeladen!

**In Leoben, Gustav-Adolf-Kirche:
Jeden Sonntag um 9.30 h**

28.3.	19 h Gründonnerstag Tischabendmahl, Pfr.Th.Moffat	
29.3.	9.30 h Karfreitag, Pfarrer Thomas Moffat	
29.3.	20 h Karfreitag, Pfarrer Thomas Moffat	
30.3.	21 h Osternacht, Pfarrerin Julia Moffat	
31.3.	Ostersonntag Familiengottesdienst, Pfarrerin Julia Moffat	
7.4.	Pfarrer Thomas Moffat	
14.4.	Pfarrerin Julia Moffat	
21.4.	Pfarrer Thomas Moffat	
28.4.	KONFI-GD, Pfarrer Thomas Moffat + KONFIS	
5.5.	Pfarrerin Julia Moffat	
9.5.	10.30 h KONFIRMATION, Pfr. Thomas Moffat	
12.5.	Pfarrer Thomas Moffat	
18.5.	18.30 h Ökumenischer GD in St. Michael, Team	
19.5.	Pfingsten, Pfarrerin Julia Moffat	
26.5.	Pfarrer Thomas Moffat	
2.6.	Pfarrerin Julia Moffat	
9.6.	Pfarrer Thomas Moffat	
16.6.	Pfarrer Thomas Moffat	
23.6.	Pfarrerin Julia Moffat	
30.6.	Pfarrerin Julia Moffat	
7.7.	Pfarrer Thomas Moffat	



Eintritt

Gernot Preiß 10.2.



Taufe

Nala Preiß 10.2.



Beerdigungen

Johanna Bogusch 15.12.
Ernestine Urabl 15.12.
Kurt Kuhnke 27.12.
Alfred Diminger 17.1.
Waltraude Steindl 23.1.
Erika Hanke 31.1.
Christine Stermole 28.2.

Gesegnete
Ostern



Dienstag bis Freitag
9 - 12 Uhr
Mittwoch auch
14.30 - 16.30 Uhr

Telefon: 03842 - 42 001-11
E-mail: leoben@evang.at
Homepage: <http://leoben.evang.at>

Pfarrer Thomas Moffat

Telefon: 03842 - 42 001-12
oder: 0699 - 188 77 677

Pfarrerin Julia Moffat

Telefon: 03842 - 42 001-13
oder: 0699 - 188 77 688

Kurator Rainer Lechner

Telefon: 0650 - 704 2315

Seniorenfasching



Wir laden herzlich ein zu:

3.4.	15 Uhr Seniorennachmittag
9.4.	15 Uhr Frauengespräch
24.4.	18.30 Uhr Bibelgespräch
8.5.	15 Uhr Seniorennachmittag
14.5.	15 Uhr Frauengespräch
22.5.	18.30 Uhr Bibelgespräch
5.6.	15 Uhr Seniorennachmittag
11.6.	15 Uhr Frauengespräch
26.6.	18.30 Uhr Bibelgespräch
3.7.	15 Uhr Seniorennachmittag

Am 7. Februar trafen wir uns wieder zu unserem monatlichen Seniorennachmittag. Dieses Mal war das Thema Fasching, und so kamen unsere Seniorinnen und Senioren teilweise verkleidet zusammen. Für Unterhaltung sorgte unser bewährtes Gitarrenensemble mit lustigen Sketchen und Gesang. Mit Kaffee und Kuchen wurde noch lange Zeit geplaudert, bis wir wieder den Heimweg antraten.

An dieser Stelle möchten wir gerne alle einladen, unseren Seniorennachmittag zu besuchen.

Margret Groß

Herzliche Einladung
zum
Benefizkonzert

am **Fr. 7. Juni 2024** um **16 Uhr**
Musiker, Sänger und Theatergruppe der
Musik- und Kunstschule Leoben
Anschließend Grillen im Pfarrgarten

Unsere Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Leoben:

- | | |
|---|------------------------|
| 28. März 2024 (Gründonnerstag), 19 Uhr: Tischabendmahlsfeier | Pfarrer Thomas Moffat |
| 29. März 2024 (Karfreitag), 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl | Pfarrer Thomas Moffat |
| 29. März 2024 (Karfreitag), 20 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl | Pfarrer Thomas Moffat |
| 30. März 2024 (Osternacht), 21 Uhr: Andacht, anschließend Osterfeuer und Grillen im Pfarrgarten | Pfarrerin Julia Moffat |
| 31. März 2024 (Ostern), 9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Ostereiersuche im Pfarrgarten | Pfarrerin Julia Moffat |

Wald am Schoberpaß:

- | | |
|--|------------------------|
| 29. März 2024 (Karfreitag), 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl | Pfarrerin Julia Moffat |
| 31. März 2024 (Ostern), 9.30 Uhr: Ostersonntagsgottesdienst | Pfarrer Thomas Moffat |

Konfitage im JUFA Bruck

Die Konfitage vom 9. bis 11. Februar im JUFA Bruck bedeuteten für die Walder Konfigruppe ein ereignisreiches, lustiges Wochenende. Während unsere Mädels zu den „Braven“ gehörten, wurde unserem Burschenzimmer prompt der Zimmerschlüssel abgenommen, weil wir nach Beginn der Nachtruhe bei entsprechender Lautstärke den Betreuern die Tür nicht geöffnet haben. Das unverschlossene Zimmer beförderte aber das Anfreunden mit Konfis anderer Pfarrgemeinden, insbesondere mit einem Burschen aus Bruck, der in der 2. Nacht plötzlich mitten in unserem Burschenzimmer auftauchte.

Am lustigsten war es in den Pausen und am Abend (wobei wir hier nicht genau verraten wollen, was wir alles in der Nacht angestellt haben). Diverse lautstarke Gesänge sind



Pfarrererehepaar Moffat mit den Walder Konfis

jedenfalls für die Ewigkeit auf Handyvideos verewigt. Auch bei den Spielen haben wir Walder Konfis aufgetrumpft und beim Pub-Quiz am ersten Abend souverän den ersten Platz erreicht. Und auch die eindeutig kreativsten Einfälle bei einem alternativen „Stadt-Land-Fluss“ Spiel,

aus welchem Grund man sich verspäten oder auf welche Weise man sterben kann, kamen aus der Feder unserer Walder Konfis.

Nebenbei wurde aber natürlich auch inhaltlich gearbeitet. Das Thema „Liebe - und tu, was du willst“ wurde in mehreren Workshops erarbeitet und in einem gemeinsamen Gottesdienst von uns allen bearbeitet.

Im Rückblick mussten wir Konfis feststellen, dass das Wochenende viel zu schnell wieder vorbei war.

Die Walder Konfis



Pfarrererehepaar Moffat mit den Leobener Konfis

Weiteres Foto auf Seite 8

„Gemeinde“ aus der Sicht eines Jugendlichen

Bastian Royer, ein Konfirmand vom Vorjahr, würde gerne in der Konfiarbeit mitarbeiten. Da er aber samstags immer Fußballspiele hat, teilt er zu jedem Konfikurs seine Gedanken schriftlich mit. Hier eine Kostprobe seiner Gedankenanstöße:

„Zu Gemeinde fällt mir ein, dass man einen Zusammenhalt braucht und Unterstützung von jeder und jedem. Zum Beispiel, wenn man ein Spiel spielt, kommt man als Gruppe schneller zu einer Lösung als alleine. Deswegen braucht man Gemeinden. Eine Gemeinde funktioniert nur gut, wenn man zusammenhält und nicht

gegen jemanden ist. Wenn ich an unsere Gemeinde denke, denke ich an den Kirchenkaffee, wo man zusammen als Gemeinde Kuchen isst und Kaffee trinkt. Man kann miteinander reden und Worte austauschen.

Gemeinde ist für mich auch, wenn man in der Kirche vorne zusammen steht und das Abendmahl feiert und dabei seinen Glauben teilt. Ich finde, in einer Gemeinde muss man auch hilfsbereit sein (Gesangbücher austehlen, Liedstellen finden helfen usw. ...). Ich finde, Gemeinschaft ist in der Kirche wichtig, um schöne Gottesdienste feiern zu können und auch eine schöne Zeit miteinander zu haben.



Wichtig ist auch, dass sich die Leute von Jung (z.B. Konfis) bis Alt (Senioren) in einer Gemeinde gut verstehen und Worte austauschen können. Nur zusammen ist man ein gutes Team!“ (Bastian Royer)

950 Jahre Stift Admont

Am 18. Jänner machte sich eine ökumenische Abordnung aus Wald am Schoberpaß auf den Weg zum Stift Admont, um dort in der Stiftskirche einen ökumenischen Gottesdienst mitzufeiern. Anlass war die 950-Jahr-Feier des Stiftes Admont.

Unter zahlreicher Beteiligung von Seiten der evangelischen Kirche feierten katholische und evangelische Christinnen und Christen gemeinsam Gottesdienst im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Superintendent Wolfgang Rehner verwies in seiner Predigt auf unsere gemeinsame Mitte, Jesus Christus, hin. Superintendentialkurator Michael Axmann schenkte dem Stift im Rahmen seines Grußwortes im Namen der evangelischen Kirche Steiermark ein Apfelbäumchen für den Klostergarten.

Bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Wald ging, lud Abt Gerhard Hafner im Anschluss an den Gottesdienst zu einer Agape ein.

Julia Moffat



Fotos: Sabine Breitfuß

Herzliche Einladung
zum **Prüfungsgottesdienst der Konfis**
am **14. April 2024** um **9.30 Uhr**
anschließend **WÜRSTELLESSEN**

Herzliche Einladung
zur **Konfirmation**
am **19. Mai 2024** um **9.30 Uhr**

Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag

Achtung geänderte Uhrzeit:



Jeweils Freitag **um 15 Uhr**: 21.4., 31.5., 28.6.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

29.3.	9.30 Uhr Karfreitagsgottesdienst, Julia Moffat	
31.3.	9.30 Uhr Ostersonntagsgottesdienst, Thomas Moffat	
14.4.	9.30 Uhr Konfi-Prüfungsgottesdienst, Thomas Moffat	
12.5.	9.30 Uhr Gottesdienst, Julia Moffat	
19.5.	9.30 Uhr Konfirmation, Thomas Moffat	
9.6.	9.30 Uhr Gottesdienst, Julia Moffat	
14.7.	9.30 Uhr Gottesdienst, Julia Moffat	



Beerdigungen

Margaretha Eberhart	27.12.
Annemarie Ritz	30.12.
Johanna Kromer	12.1.
Erika Seyff	20.1.
Lidwina Doppelreiter	26.1.
Christine Stecher	26.1.

Evangelisches Pfarramt A.B. Wald

8781 Wald/Schoberpaß, Unterwald 20 a

Tel./Fax: 03834 - 206

E-Mail: evang.wald@aon.at

PfarrerIn: Julia Moffat 0699 - 188 77 688

Kuratorin: Sonja Mitter 0650 - 50 17 345



Konffreizeit im JUFA Bruck (Bericht Seite 6)



Viel Spaß beim Seniorenfasching am 7. Februar (Bericht Seite 5)



Suppenonntag am 3. März (Bericht Seite 3)

Hinweis:

Unsere traditionellen **Benefizkonzerte** bekommen ein neues Format! Am Freitag, **7. Juni 2024** findet um **16 Uhr** in unserer Kirche ein Konzert der Musik- und Kunstschule Leoben statt. Unter dem Motto „**Kinder für Kinder**“ tritt neben Sängern, Streich- und Blasinstrumentalisten auch die Theatergruppe auf. Im Anschluss an das Konzert laden wir zur Grillerei und zum gemütlichem Beisammensitzen im Pfarrgarten ein. Der Reinerlös ergeht an die **Kinderpalliativstation** des LKH Leoben.

P.b.b. GZ 02Z033256 M
Verlagspostamt: 8700 Leoben, Verlags-, Herstellungs- und Erscheinungsort: Leoben

Fotos: Julia und Thomas Moffat, Hermann Maier, KK

Impressum:

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber, Redaktion: Evangelisches Pfarramt A.B. Leoben. Druck: Universal Druckerei, Leoben; für den Inhalt verantwortlich: das Redaktionsteam der evangelischen Pfarrgemeinde, 8700 Leoben, Jahnstraße 1 / Martin Luther-Kai 2
Gestaltung: DI Roswitha Maier. Blattlinie: Information und Berichte für die Mitglieder der Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Leoben und Wald am Schoberpaß